



Evangelische Kirche von Westfalen

Programm

18.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr „Durch die Wand“ (Nizaqete Bislimi)
Lesung mit Musik
Schauspielerin Annette Schmidt
mit dem Duo Mah-e Manouche
20.00 Uhr Musik im Haupthaus
Band Pronto Mulino

Sonntag, 10. Dezember 2017

8.00 Uhr Andacht in der Kapelle
H. Hohmann, W.D. Just,
Christoph Keienburg
8.15 Uhr Frühstück
9.00 Uhr **Gekommen, um zu bleiben –
eine inklusive Gesellschaft mit
Flüchtlingen gestalten**
Prof. Dr. Aladin El Mafaalani, *FH Münster*
Newroz Duman, *PRO ASYL, Münster, und*
Jugendliche ohne Grenzen
10.30 Uhr Stehkafee
11.00 Uhr **Kirchenasyl als Menschenrechtsarbeit
Kirchliches Handeln zwischen
Nächstenliebe und Widerstand**
Dietlind Jochims,
BAG Asyl in der Kirche, Hamburg
11.30 Uhr **Strategien gegen die Bedrohung
von Flüchtlingen und ihren
Unterstützer*innen durch
rechte Agitatoren**
Michael Sturm, *Mobile Beratung gegen
Rechtsextremismus, Münster*
12.00 Uhr **Ausblick 2018:
Folgerungen, Strategien,
Handlungsperspektiven für die
Organisationen der Flüchtlingshilfe**
Stefan KeBler,
Jesuiten Flüchtlingsdienst, Berlin
12.15 Uhr **Fazit der Veranstaltungsgemeinschaft**
12.30 Uhr Mittagessen, Kaffee und anschl. Abreise



Organisatorisches

Tagungsnummer: 96
Tagungsleitung:
Helge Hohmann, *Ev. Akademie Villigst*
Tagungssekretariat (Anmeldung und Informationen):
Ulrike Pietsch, *Evangelische Akademie Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 / 755-325, Fax: 02304 / 755-318*
E-Mail: ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
www.akademie-villigst.de
Tagungskosten pro Person:
Einzelzimmer m. Vollpension: 130,00 €/erm.75,00 €
Doppelzimmer m. Vollpension: 110,00 €/erm.55,00 €
ohne Übernachtung / Frühstück: 60,00 €/erm.30,00 €
zuzüglich Tagungsgebühr: 50,00 €/erm.25,00 €
Für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit reduzieren sich die ermäßigten Preise nochmals um 30,- Euro. Wir bitten, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen. Sie können mit EC-Karte bezahlen. Die ermäßigten Preise gelten für SchülerInnen, Auszubildende, Studierende bis zum Alter von 35 Jahren, für ALG I oder II BezieherInnen, Personen in der Grundsicherung und in den unterschiedlichen Freiwilligendiensten (inkl. freiw. Wehrdienst). Die Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden. Als Mitglied des Freundeskreises der Ev. Akademie Villigst erhalten Sie 10 € Rabatt für diese Tagung. Bitte bei der Anmeldung angeben!
Tagungsort:
Ev. Tagungsstätte Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 / 755-0, Fax: 02304 / 755-249
Internet:
Sie finden dieses Programm, eine E-Mail-Anmeldung und eine Anfahrtsbeschreibung unter: www.kircheundgesellschaft.de
Anmeldung:
Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Wir können nur schriftliche Anmeldungen berücksichtigen. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei einer Absage später als 2 Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75 %, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100 % berechnet. Datenschutzbestimmungen, eine Anfahrtsbeschreibung und AGB finden Sie unter www.kircheundgesellschaft.de/das-institut/
Falls Sie berechtigt sind, eine Ermäßigung zu beantragen, vermerken Sie dies bitte bereits bei Ihrer Anmeldung. Später erbetene Ermäßigungen können nicht gewährt werden.



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. - vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Asylpolitisches Forum 2017: Flüchtlingsschutz zur Disposition?

Wege aus der Krise der Menschenrechte

8. - 10. Dezember 2017

In Zusammenarbeit mit Flüchtlingsrat NRW, Amnesty International, PRO ASYL, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche



Titelbild: ©Rolf Zöllner/Süddeutsche Zeitung Photo

Asylpolitisches Forum 2017: Flüchtlingsschutz zur Disposition? Wege aus der Krise der Menschenrechte

Die Europäische Union versteht sich als „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“. Mit der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Charta der Grundrechte der EU sind grundlegende Rechte und Schutzansprüche für Flüchtlinge auf der Basis der Genfer Flüchtlingskonvention festgeschrieben. Sie verpflichten alle Mitgliedsstaaten dazu, den Anspruch von Geflüchteten auf Asyl und Flüchtlingsschutz rechtsstaatlich zu prüfen und zu gewähren. Zudem besteht die Verpflichtung, Geflüchteten Teilhabe an Bildung, Arbeitsmarkt, Gesundheitswesen und dem kulturellen Leben zu ermöglichen.

Die tatsächliche Entwicklung des Flüchtlingsschutzes in der EU und auch in Deutschland hat sich in den letzten Jahren von diesen Zielen und Grundwerten immer weiter entfernt.

In den politischen Debatten und in den verabschiedeten Gesetzen wird der Schließung von Grenzen, der Einschränkung der Zugänge zum Asylrecht und der Abschiebung oder Ausreise von Schutzsuchenden Vorrang gegeben.

Beim 31. Asylpolitischen Forum werden wir den konkreten Folgen dieser Politik für den Flüchtlingsschutz in Europa und Deutschland nachgehen und menschenrechtsorientierte Konzepte als Alternativen herausarbeiten.

Die Tagung dient auch – wie jedes Jahr – dem Austausch und dem Wissenstransfer von Akteur*innen in der Flüchtlingshilfe und dem Dialog mit Politik und Verwaltung.

Für den Veranstalterkreis lade ich herzlich ein

Pfr. Helge Hohmann,
Studienleiter,
Evangelische Akademie Villigst

Freitag, 8. Dezember 2017

Programm

17.30 Uhr	Anreise
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Helge Hohmann, <i>Studienleiter Ev. Akademie Villigst</i>
19.15 Uhr	Deutsch-europäische Politik mit Flüchtlingen: Humanistische Willkommenskultur als globale Interventionspolitik Prof. em. Dr. Freerk Huiskens, <i>Bremen</i>
20.30 Uhr	Pause
20.45 Uhr	Die Verschärfung der EU-Flüchtlingspolitik am Beispiel aktueller Externalisierungs- maßnahmen Judith Kopp, <i>PRO ASYL, Frankfurt / Main</i>
21.45 Uhr	Diskussion mit den Referent*innen
22.15 Uhr	Treffpunkt Haupthaus, open end

Samstag, 9. Dezember 2017

8.15 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Neue Bundesregierung, neues BAMF? Gräfin Ursula Praschma, <i>Abteilungspräsidentin BAMF, Nürnberg</i> RA Jens Dieckmann, <i>Bonn</i> Moderation: Kirsten Eichler, <i>FR NRW, Münster</i>
10.30 Uhr	Stehkaffee
11.00 Uhr	Deckname „Integriertes Rückkehrmanagement“ – Zur Logik der Abschiebungsmaschinerie Volker Maria Hügel, <i>PRO ASYL, Münster</i>
12.25 Uhr	Vorstellung der Arbeitsgruppen
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	AG 1: Herkunftsländer – Herkunftsregionen – Wie sicher ist eigentlich sicher? RA Jens Dieckmann, <i>Bonn</i> Johanna Gramlich, <i>Flüchtlingshilfe Lippe, Detmold</i> Moderation: Barbara Esser, <i>PSZ Düsseldorf</i>
	AG 2: Abschieben um jeden Preis? Das integrierte Rückkehrmanagement in NRW Birgit Naujoks, <i>FR NRW, Bochum</i> Carola Holzberg, <i>MKFFI NRW, Düsseldorf</i> Moderation: Dietrich Eckeberg, <i>Diakonie RWL, Düsseldorf</i>

15.30 Uhr
16.00 Uhr

AG 3:

Vulnerable Gruppen ohne Schutz
Kathrin Dallwitz, *AK ASYL PSZ Bielefeld*
Felia Hörr, *Bezirksregierung Köln*
Anna Monika Schäfer,
Diakonie Paderborn-Höxter
Moderation: Annette Windgasse,
PSZ Düsseldorf

AG 4:

**Menschenwürde nur noch für die „Guten“?
Chancen zur Durchsetzung des (ver-
fassungsrechtlichen) Existenzminimums**
Claudius Voigt, *GGUA e.V., Projekt Q, Münster*
Klaus Deibel, *Richter i.R., Münster*
Moderation: Margarete Rül, *DRK Bielefeld*

AG 5:

**60 Jahre EU – und jetzt? Sachstand und
Perspektiven für einen menschen-
rechtlichen Flüchtlingsschutz in Europa**
Wolfgang Grenz, *Amnesty International*
Stefan Keßler, *Jesuiten Flüchtlingsdienst*
Moderation: Ingeborg Heck-Böckler, *Aachen*

AG 6:

**Einkern und Wegsperrern? Die
Renaissance der Massenabschiebungshaft**
RA Peter Fahlbusch, *Hannover*
Frank Gockel, *Hilfe für Menschen
in Abschiebungshaft, Büren*
Dieter Frohloff, *Gewaltakademie Villigst*
Moderation: Christoph Keienburg,
Flüchtlingspfarrer, Paderborn
Kaffeepause

**Asylpolitisches Podium 2017:
Neuland NRW – Flüchtlingspolitik nach
der Landtagswahl**
Grußwort und Einführung:
Albert Henz, *Theologischer Vizepräsident,
Ev. Kirche von Westfalen*

Auf dem Podium:

Dr. Joachim Stamp, *Minister für Kinder,
Familie, Flüchtlinge und Integration NRW*
Carina Gödecke,
MdL, stellv. Landtagspräsidentin, SPD (ang.)
Birgit Naujoks, *Geschäftsführerin des
Flüchtlingsrates NRW*
Dietrich Eckeberg, *Diakonie Rheinland-
Westfalen-Lippe*
Moderation: Helge Hohmann,
Studienleiter, Ev. Akademie Villigst